

DGfE-Sektion Medienpädagogik

Protokoll der Versammlung der Mitglieder und Gäste am 30.03.2023, 17:15 – 19:15 Uhr

Anwesend: 45 Personen sowie Vorstand

Online anwesend: 3 Personen (Horst Niesyto, Klaus Rummler, Claudia de Witt)

Protokoll: Nina Grünberger & Valentin Dander

Hinweis: Wir haben uns als Vorstand entschlossen, aufgrund der Relevanz der Themen diesmal ein recht ausführliches Protokoll anzufertigen, was auch Positionen deutlich macht, um allen Mitgliedern der Sektion einen Einblick in die MV zu ermöglichen.

Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der MV vom 22.09.2022 (Bielefeld/online)

TOP 3: Aufgrund personeller Verfügbarkeit von Klaus Rummler: Professionalisierung der Zeitschrift MedienPädagogik

TOP 4: Bericht des Vorstands

Mitgliederentwicklung

Projekte des Vorstands und Arbeitsgruppen

“Faire” Softwarelösung für Vorstandsarbeit (Fairkom)

Top 5: Berichte aus der Sektion

Publikationen der Sektion

Junges Netzwerk Medienpädagogik

TOP 6: Anträge an den Vorstand

Gründungen von Kommissionen in der Sektion Medienpädagogik

Antrag auf Unterstützung der Stellungnahme zu (generativer) KI im Bildungskontext (Prof. Dr. Marco Kalz)

TOP 7: Ausblick auf die nächsten Sektionstagungen

VARIA: Verschiedene und aktuelle Themen

#ProfSFürHanna, #ProfSFürReyhan

Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die TO wird wie vorgeschlagen angenommen.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der MV vom 22.09.2022 (Bielefeld/online)

Das Protokoll der letzten MV wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen. Es werden keine Fehler angemerkt.

TOP 3: Aufgrund personeller Verfügbarkeit: Professionalisierung der Zeitschrift MedienPädagogik

Klaus Rummler (KRM) kann leider aufgrund von privater Situation nicht persönlich anwesend sein und schaltet sich der Diskussion zu. Karsten D. Wolf (KDW) spricht stellvertretend für die Herausgeber der ZS MedienPädagogik und führt in den TOP ein.

Bericht KDW: Die Zeitschrift MedienPädagogik gibt es schon lange und sie hat sich mit Klaus Rummler an der PHZH in den letzten Jahren stark entwickelt und professionalisiert. Bislang gab es allerdings keine jurist. Person, die hinter der Zeitschrift stand. Die PHZH hat durch die Anstellung von Klaus Rummler die ZS indirekt mitfinanziert. Das hat sich seit 2022 geändert, so dass Überlegungen notwendig werden, wie der Betrieb der Zeitschrift und deren Weiterentwicklung auf Dauer sichergestellt werden können.

Hierzu gibt es unterschiedliche Optionen (siehe Folien zur MV):

- andere Hochschule übernimmt den Betrieb der Zeitschrift
- Abgabe an einen Verlag abgeben, etc.
- Vorschlag von Klaus Rummler: eigene Verlagsgründung, um diese (und weitere Zeitschriften) zu übernehmen inkl. Genossenschaftsmodell, in dem u.a. Sektionsmitglieder Genossenschaftler*innen werden können.

Die Gründung eines Verlags als Einzelunternehmen ist bereits geschehen. Die Umwandlung des Einzelunternehmens in eine Genossenschaft ist hierbei eine machbare Option.

Allerdings müsste in allen Fällen die Finanzierung der Arbeit anders als in der bisherigen Form gesichert werden.

Um die Optionen und mögliche offene Fragen auch derjenigen zu klären, die nicht anwesend sind oder sein könnten, bietet Klaus ein **Q & A zur Weiterentwicklung der ZS für alle Interessierten am Mo, 3.4.2023, 12:00 - 13:30** an, weitere Termine werden noch kommuniziert.

Mandy Schiefner-Rohs (MRS) ergänzt aus Perspektive des Vorstands: In den letzten Monaten wurde viel im Vorstand und mit den jetzigen Herausgebern (Kai-Uwe Hugger, Karsten Wolf und Stefan Iske) diskutiert. Die ZS ist wichtig für die Sektion als Publikationsorgan, gerade auch für Kolleg*innen in der Promotionsphase bzw. am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere. Daher sollte gemeinsam in der Sektion überlegt werden, wie die Zeitschrift weiter betrieben werden soll. Dabei sollen insbesondere alle Mitglieder mitgenommen werden. Die Abstimmung soll auch online ermöglicht werden, sodass alle die Möglichkeit haben, sich an der Entscheidung beteiligen.

MSR erbittet Stimmungsbild aus der Sektion: Gibt es Fragen, Kommentare, Einschätzungen.

Dorothee Meister fragt, wie das mit der Genossenschaft gedacht ist. Was bedeutet es, wenn die Genossenschaft in der Schweiz angesiedelt ist?

Antwort KRM: Die Herausforderung besteht darin, dass die Sektion keine juristische Person ist und über bisherige Beziehungen keinerlei Verträge existieren. Die Schweizer Genossenschaft habe ggü. einer dtsh. Genossenschaft den Vorteil, dass sie eine echte juristische Person ist. Damit können echte Verträge eingegangen werden. Eine Umwandlung in eine Genossenschaft wird angestrebt, damit der Verlag nicht an einer Person hängt. KRM wäre als Verwalter austauschbar, andere könnten durch Genossenschaftler:innen eingesetzt werden. KRM ist bereit, den Verlag in dieser Rolle länger zu betreiben.

Horst Niesyto: Früher gab es etwa 2 Themenhefte pro Jahr, ehrenamtlich. In den letzten Jahren gab es viel mehr Hefte (2022: 5; 2021: 6). Aus seiner Perspektive müsste auch darüber gesprochen, unabhängig von der Rechtsform. Inwieweit ist ein solcher Umfang bewältigbar und wünschenswert? In Gesprächen mit Kolleg:innen zeigt sich, dass sich die Gewichtung vom Publizieren zum Rezipieren/Lesen verschiebt. Wie sehen Redaktion der ZS und der Vorstand diesen Punkt?

KDW antwortet: Es gehe in insb. darum, die Weiterführung der ZS zu sichern. Das wäre auch mit zwei Ausgaben pro Jahr ein Problem. Die Etablierung der OA-Strategie (Metriken in ORCID etc. bedienen)

erweist sich insb für Nachwuchs als wichtig. In der Zs wird auch viel mit und durch Kolleg:innen publiziert, die nicht in der Sektion sind.

Thomas Knaus sieht die Entwicklung der ZS. sehr positiv. Er schlägt eine kreative Lösung vor, die Mittel über Fees dafür zu nutzen, anstatt sie den großen Verlagen zu überlassen. Nachfrage: Wie hoch sollen die APCs sein? Gibt es die Möglichkeit, diese für Qualifikand:innen entfallen zu lassen?

KRM: Spricht sich gegen APC-Modelle aus bzw. möchte sie wenn nur vorsichtig diskutieren, denn Diamond Open Access würde APCs ausschließen. Querfinanzierungen könnten z.B. über Hochschulförderung auf der Ebene des gesamten Heftes laufen. International sei die ZS bereits als *DAS Diamond Open Access Journal* bekannt. Daher möchte er daran festhalten.

MSR ergänzt: Auch die Hefte bisher haben gekostet. Diese Kosten wurden über Ressourcen der PHZH und die Tätigkeit von KRM 'finanziert', aber nicht ausgewiesen. Künftig müssten dann auch Mittel der Sektion in die ZS fließen. Das sollte allen klar sein.

Dorothee Meister: Wie sind die Pläne? Wie sieht das Vorgehen weiterhin aus?

MSR: Q&A wird angeboten, um vertieft Fragen sammeln und stellen zu können. Einiges wurde im Vorstand diskutiert. Danach soll ein Diskussionsprozess unter den Mitgliedern der Sektion laufen. Im nächsten halben Jahr bis spätestens an der Sektionstagung in Hagen soll eine Entscheidung gefallen sein, da KRM die PHZH verlässt und damit die ZS eine gesicherte Zukunft hat. Die Entscheidung soll via Online-Befragung gefällt werden, damit sich alle Kolleg*innen, unabhängig von ihrer Teilnahme an der Tagung beteiligten könnten.

Thomas Knaus (TK): Über welche Volumina/Kosten sprechen wir hier?

KRM: Aktuell fehlen etwa 800 Euro pro Beitrag. Verschiedene Einnahmeoptionen werden eruiert, auch über Förderschienen, Dienstleistungen, Beratungen, Stiftungsförderungen etc. (Nachttag: Aktuell belaufen sich die Vollkosten für einen Beitrag auf ca. 1300 EUR.)

Henrike Friedrichs-Liesenkötter (HFL): Was passiert, wenn eine Genossenschaft gegründet würde und KRM künftig nicht mehr in der Schweiz wohnhaft sein sollte? Wurde das durchdacht?

MSR: Das Genossenschaftsmodell mit demokratischer Entscheidung ermöglicht die gemeinsame Entscheidung der Genoss:innen, so dass das unabhängig von KRM wäre.

KDW: Die ZS gehört dann nicht der Genossenschaft, sondern es wird ein Vertrag geschlossen, der dem Verlag den Auftrag gibt, die ZS zu betreiben.

MSR ergänzt: Im Vorstand wurde besprochen, dass der Auftrag auch befristet werden kann, d.h. ggf für die nächsten 3 Jahre erteilt werden und der dann aktuelle Vorstand diesen immer wieder prüft und verlängern kann.

Nina Grünberger (NG): Ebenfalls wurde diskutiert, was das für die Rolle von KRM im Vorstand bedeutet. MSR wird ihm als mögliche Nachfolgerin in einem Shadowing-Prozess beiseite gestellt. Die Rollen sollen getrennt werden.

Sandra Hofhues (SH) dankt Klaus für das Engagement für die ZS, die sich toll entwickelt hat. Im Raum wird Zustimmung dazu per Akklamation zum Ausdruck gebracht.

SH weiter: Es sei wichtig, Themenhefte und Jahrbücher zu unterscheiden. Jahrbücher haben besonderen Status für die Sektion. Für die kommende Herbsttagung in Hagen könne viel selbst

gemacht werden, aber es sollte bewusst ein größerer Rahmen geschaffen werden, um diese Diskussion fortzuführen.

Dan Verständig (DV) bestärkt das Statement von SH. Er stellt sich jedoch die Frage der Professionalisierung der Zs. Wer sind dann die Herausgebenden? Auch das ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die zu Mehrbelastung führt.

Dorothee Meister (DM) fragt, was mit dem wiss. Beirat passiert und wie es das mit VG Wort ausehe, da für Online-ZS. der Schweiz keine Dividenden ausgeschüttet werden.

KRM: Artikel in den Jahrbüchern Medienpädagogik sind als Beiträge in Sammelbänden per ISBN bei den Verwertungsgesellschaften in DE, AT und CH meldefähig. Der Einbezug der online-Zeitschriftenartikel ist technisch fragwürdig, da nur der Aufruf der Landingpage auf www.medienpaed.com gezählt wird, nicht aber der Aufruf des PDF-Textes. Dies macht eine Zählung der PDF-Aufrufe auf Websites dritter unmöglich. Dennoch wird die Integration der Zählung geprüft und wenn möglich umgesetzt.

Tilman Mathies-Klar (TMK) unterstützt KRM seit 2019 in der Zs.-Redaktion. Er verdeutlicht erneut, was Diamond OA bedeutet (keine Fees). Die Zs mache sehr viel Arbeit, Anbindung an Datenbanken/Repositories, Gutachter:innen suchen, Texte gegenlesen, Korrespondenz mit Autor:innen etc. Bis vor kurzem wurden die Beiträge von KRM selbst gesetzt. Es sei aus seiner Sicht an der Zeit, dass das professionalisiert wird.

MSR ergänzt: Wichtig ist auch, dass Arbeit bezahlt wird. Bisher wurde da viel Selbstaussbeutung betrieben, das sei künftig mit Kosten für die Sektion verbunden.

TMK: Würde künftig auch gerne in der Redaktion weitermachen.

MSR: In der Sektion sei wichtig zu klären, wo es rote Linien gibt und wie die rechtliche Situation geklärt gestaltet werden kann.

Für weitere Fragen und Diskussionen wird auf das Q&A und den künftigen Austauschprozess verwiesen.

Franco Rau schlägt vor, den Zeitslot am Freitag, 31.3. 9.30 - 10.30 anstatt der ausgefallenen Keynote 2 im Forum/Foyer für einen Austausch zur Zs zu nutzen, da mittlerweile Klaus das Meeting verlassen hat. Diese Idee wird angenommen und im Nachgang über die Organisatorinnen der Tagung eine Mail an alle Teilnehmenden verschickt, die auf das Angebot hinweist.

MSR weist darauf hin, dass es für KRM wichtig sei, bis Herbst eine Entscheidung zu haben, um zu wissen, wie es weitergeht.

TOP 4: Bericht des Vorstands

4.1 Mitgliederentwicklung

VD gibt Überblick über die Entwicklung der Zahlen der Mitglieder und Gäste von September 2022 bis Ende März 2023

- 396 assoz. und ord. Mitglieder (+ 23)
- 15 Austritte
- 134 Gäste (Newsletter)

4.2 Projekte des Vorstands und Arbeitsgruppen

In den einzelnen AGs finden unterschiedliche Aktivitäten statt. Die Berichte der AGs werden, sofern sie beim Vorstand eingegangen sind, schriftlich beigelegt. Meldungen für den Newsletter werden bitte eigenständig online eingetragen (via <https://www.medienpaed.net/newsletter/mitteilung-eintragen/>).

Mattermost als Kommunikationsdienst wird z.T. intensiv genutzt und ist eine gute Möglichkeit in Kontakt zu bleiben. Danke an Franco Rau für Einrichtung und Wartung!

4.3 "Faire" Softwarelösung für Vorstandsarbeit (Fairkom)

Die Datenstruktur im Vorstand wurde, wie angekündigt, über fairkom organisiert. Dort finden sich nun die Dokumente der Sektion. Die Lösungen zur Zusammenarbeit (BBB; JITS; Nextcloud) können auch von allen Mitgliedern der Sektion genutzt werden.

Die gesamten Daten des Vorstands werden nach den neuen DGfE-Richtlinien abgelegt und archiviert. Es geht dabei vor allem um eine gute Dokumentation der Sektionsarbeit.

In Halle, am DGfE-Kongress 2024 wird der neue Vorstand gewählt. Zumindest 2 Mitglieder des Vorstands werden nicht erneut zur Wahl antreten. Entsprechend werden neue Kolleg:innen gesucht, die Interesse daran haben. Bei Interesse bitte bei Mandy Schiefner-Rohs (mandy.rohs@rptu.de) oder Nina Grünberger (nina.gruenberger@tu-darmstadt.de) melden.

Der Vorstand schätzt die enge Zusammenarbeit mit dem Jungen Netzwerk Medienpädagogik sehr. Auch hier gibt es personelle Veränderungen und neue Mitglieder werden gesucht. Dank an Andreas Dertinger und Maria Seyferth-Zapf für ihr Engagement im Netzwerk Medienpädagogik.

4.4 Promotionspreis 2023

Eingereichte Dissertationen aus den Jahren 2019-2022 werden aktuell von einer Jury begutachtet. In Hagen wird der Preis verliehen.

Top 5: Berichte aus der Sektion

5.1 Aktuellste Publikationen der Sektion

Jahrbuch Medienpädagogik 19: <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb19.X>

5.2 Junges Netzwerk Medienpädagogik

Andreas Dertinger und Stefka Weber berichten für das JNM

Andreas Dertinger berichtet vom Doktorand:innenforum: Das DF läuft gut mit zahlreichen Anmeldungen und Teilnehmenden sowie mit den Critical Friends. Das Format ist weiterhin produktiv für Qualifikand:innen für Austausch und Feedback. Das nächste Forum wird für die Herbsttagung in Hagen geplant.

Das JFMH (Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung) wird gem. mit anderen Fachgesellschaften ausgerichtet (zzgl. dghd; GMW; GI). Das JNM ist als Gruppe mit beteiligt. Dieses Jahr findet es an der Uni Duisburg-Essen statt. Einreichphase ist abgeschlossen. 27.-28. Juli 2023, gerne anmelden, insb für Wiss. In Qualifikationsphasen.

Stefka Weber verabschiedet Andreas Dertinger und Maria Seyferth-Zapf, die das JNM verlassen. Was berichtet wurde, ist nur ein kleiner Teil der Aktivitäten. Sobald es wieder mehr personelle Unterstützung gibt, können wieder mehr Aktivitäten aufgenommen werden.

Es erfolgt ein aktiver Aufruf an Interessierte sich am JNM zu beteiligen und Stefka Weber (FH Aachen) und Matthias Zieglmeier (FAU) zu kontaktieren.

5.3 KBoM!

Frage Horst Niesyto: Es habe auch immer einen Bericht von KBoM! gegeben. Er weist darauf hin, dass es am GMK-Forum 2022 einen Workshop gab, der von KBoM! veranstaltet wurde. Es habe ihn irritiert, dass von einer Zusammenarbeit zweier Kollegen aus KBoM! mit verschiedenen Firmen in der IT-Wirtschaft die Rede gewesen sei. Dazu gebe es in der Sektion als Teilorganisation von KBoM! verschiedene Ansichten. Warum hat diese Zusammenarbeit stattgefunden und wie war der Vorstand beteiligt?

Thomas Knaus meldet sich zu Wort und berichtet, dass dies kein Workshop von zwei Kollegen gewesen sei, sondern eine Entscheidung des Lenkungskreises von KBoM! Im Lenkungskreis wurde darüber gesprochen, allerdings kann Sven Kommer nicht auf der Sektionstagung anwesend sein, um davon zu berichten. Es war eine Entscheidung des Lenkungskreises, der sich regelmäßig virtuell trifft, gemeinsam auch mit anderen Kolleg:innen. Knaus und Kommer waren nur Moderatoren des Workshops. Thomas Knaus spricht eine Einladung an Horst Niesyto und alle ein, teilzunehmen und kritisch mitzudiskutieren. Diskurs mit Wirtschaftsvertreter:innen müsse gesucht werden, denn er sei wichtig.

Dander führt aus Sicht des Vorstandes aus, dass die entstandene Irritation auch im Vorstand diskutiert und in einem Telefonat mit Sven Kommer aufgelöst wurde. Es entstand dabei die Idee, dass das Thema (Kooperation mit IT-Wirtschaft – ja oder nein) in Hagen noch einmal aufgegriffen werden soll.

Horst Niesyto appelliert an demokratische Gepflogenheiten, bei kontroversen Entscheidungen bei KBoM! und sofern angezeigt auch eine Diskussion in der Sektions-MV.

MSR lädt dazu ein, solche Anliegen gerne an den Vorstand heranzutragen, damit damit ein guter Umgang gefunden werden könne.

TOP 6: Anträge an den Vorstand

6.1 Gründungen von Kommissionen in der Sektion Medienpädagogik

Es wurde ein schriftlicher, formloser Antrag von Marco Kalz, Michael Kerres und Josef Buchner an den Vorstand herangetragen, eine Kommission Mediendidaktik innerhalb der Sektion zu gründen (und mündlich in einem Gespräch begründet). Der Vorstand hat sich daraufhin mit der Gründung von Kommissionen auseinandergesetzt und in Erfahrung gebracht, dass damit aus Sicht der DGfE kein wesentlich formaler Prozess verbunden ist. Der DGfE-Vorstand kann eine solche Kommission auf Vorschlag des Sektionsvorstands einrichten. Üblicherweise haben diese vorher Arbeitsgruppen-Status. Das sei aber nicht verpflichtend. Aufgrund dieses Antrags hat der Vorstand beschlossen, darüber zu

informieren, ein Stimmungsbild der Sektion zu Kommissionen einzuholen und ggf. bis Hagen zu weiteren Anträgen zur Gründung von Kommissionen einzuladen.

MSR erbittet Stimmungsbild aus der Sektion: Gibt es Fragen, Kommentare, Einschätzungen?

Patrick Bettinger (PB) fragt, ob spezifische Anforderungen an Aktivitäten von Kommissionen verbunden sind? Anna-Maria Kamin bittet darum, die Initiatoren in Hagen in der MV direkt anzusprechen.

Dorothee Meister gibt zu bedenken, dass eine Kommissionsgründung die Konstellation relativ kompliziert machen würde. Die Sektion Medienpädagogik war früher ja mit der Kommission Umweltpädagogik in einer Sektion; es gab also, wenn es Kommissionen gab, mind. 2 Kommissionen.

MSR: Auch andere Sektionen haben Kommissionen, dort aber auch immer mehr als zwei, wobei die Ausgestaltung in den einzelnen Sektionen durchaus unterschiedlich ist.

Thomas Knaus stellt die Frage, wie sinnvoll generell eine Gründung von Kommissionen und die Gründung einer Kommission Mediendidaktik sei. Darüber müsse man mit den Initiatoren sprechen.

Sandra Hofhues fragt nach, ob es nicht der übliche Weg sei, als AG zu starten und dann ggf. zur Kommission weiterzuentwickeln? Bisher hätten sich solche Anliegen zersplittert, weil es mit einigem Aufwand verbunden gewesen sei. Wie komme es, dass keine der anwesenden Personen beteiligt sei? Was bedeutet das für uns als Medienpädagogik?

Stefan Iske führt ein, dass es eine Aussprache bräuchte und äußert Unverständnis, dass sich die Mediendidaktik in der Sektion nicht heimisch fühle. Das habe bisher auch mit anderen Personen geklappt.

Franco Rau fragt zur Genese der Sektion Medienpädagogik. KDW und Dorothee Meister erläutern und verweisen auf Website und Chronologie. Claudia de Witt bestätigt die Anmerkungen zur Geschichte und fände es schade, wenn sich die Sektion aufsplittern würde, anstatt mit einer Stimme zu sprechen.

Sandra Aßmann verweist auf die Diskussionen zu Tagungsthemen mit der Frage, wie eng/wie weit werden diese angelegt? Ggf. Könnte man dadurch auch nochmals mehr Involvement erzeugen.

MSR bedankt sich für die Statements und führt aus, dass es gut sei, hier darüber zu sprechen und Perspektiven zu sammeln sowie diese in Hagen mit den Initiatoren gemeinsam zu diskutieren, dafür sollte auf der Tagung vor der MV eine Aussprache vorgesehen werden. Ebenfalls besteht eine Möglichkeit, dass sich andere Kommissionen anbahnen.

Franco Rau verweist darauf, dass eine Teilstrukturierung evtl. zu einer besseren Handlungsfähigkeit führen könne, um bspw. bildungspolitisch zu intervenieren.

[Person leider unbekannt]

Es wird darauf verwiesen, dass inzw. fast 400 Mitglieder in der Sektion sind.

Felicitas Macgilchrist sagt, sie wüsste gerne, wie viele Mitglieder andere Kommissionen der DGfE haben. Sie führt Beispiele an, wo die Kommissionen in einer Sektion thematisch eher weiter auseinander liegen.

Die Frage wird aufgenommen und die Antwort der Größe anderer Kommissionen mitgenommen. In Hagen wird der Punkt nochmals auf der Agenda stehen und mit einem Diskussionsformat versehen werden.

Antrag auf Unterstützung der Stellungnahme zu (generativer) KI im Bildungskontext (Prof. Dr. Marco Kalz)

Der Antrag wurde von Marco Kalz eingebracht; verschickt, er bittet um die Unterstützung der Sektion für das Papier. Patrick Bettinger entschuldigt Marco Kalz; er beschäftige sich schon lange damit, es gibt von Hochschulen Bestrebungen KIs in den Hochschulbildungsalltag einzuführen, Kalz hat das mit Sorge beobachtet, er bittet um Rückmeldung. Ergänzung und Feedback sei willkommen, bei Interesse direkt Marco Kalz schreiben.

TOP 7: Ausblick auf die nächsten Sektionstagungen

Herbsttagung #mpaed2023: "Mit Medienpädagogik in die Zukunft", FernUniversität Hagen

Veranstalter:innen: Sandra Hofhues, Claudia de Witt und Kolleg*innen

Datum: Mittwoch, 20. bis Freitag 22. September 2023

Sandra Hofhues und Claudia de Witt geben einen Einblick zum Planungsstand für die Herbsttagung 2023. Das Thema befasst sich unter dem Titel: Mit Medienpädagogik in die Zukunft mit Entwürfen, Begründungen und (inter-)disziplinäre Begegnungen. #mpaed2023

Der Call steht seit heute online: <https://www.medienpaed.com/announcement/view/33>

Medien*Kritik: Zur Normativität im Diskurs der fortgeschrittenen Informationsgesellschaft

14. Magdeburger Theorieforum, 30.06. bis 01.07.23 an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg

Call for Papers: <https://theorieforum.de/call-for-papers/> | Deadline: 15.04.2023 (verlängert bis zum 30.04.2023)

Organisiert durch Stefan Iske, Katrin Wilde und Verena Kittelmann (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) in Kooperation mit Patrick Bettinger (PH Heidelberg) und Valentin Dander (HCHP)

Frühjahrstagung 2024, DGfE Kongress in Halle

Thema: „Krise und Transformation in erziehungswissenschaftlicher Perspektive“

Datum: 10.-13. März 2024

Herbsttagung 2024, Wien

Thema (Arbeitstitel): Die Gesellschaft der Medienpädagogik - Freiheit, Gleichheit, Solidarität

Datum (vorläufig): 18.-20. September 2024

Frühjahrstagung 2025: (Interessensbekundung Andreas Spengler, Uni Rostock)

Herbsttagung 2025: noch offen

Frühjahrstagung 2026: DGfE Kongress

TOP 8 VARIA: Verschiedene und aktuelle Themen

8.1 Initiative #Profsfuerhanna #ProfsfuerReyhan

Dan Verständig berichtet von den neuesten Entwicklungen um das WissZeitVG, für das kürzlich ein Eckpunktepapier des BMBF vorgelegt wurde, das keine Verbesserung des Gesetzes versprach. Zahlreiche Professor:innen haben ein gemeinsames Papier gezeichnet, in dem deutlich Stellung gegen dieses Papier bezogen wurde. Daraufhin ruderte die Ministerin zurück.

VD schlägt vor, jetzt zeitsensitiv und symbolisch als Sektion die Initiative gegen die Novellierung zu unterstützen. Es erfolgt eine Abstimmung darüber. Die Sektion entscheidet sich einstimmig für die Unterstützung der Initiative und der Stellungnahme: <https://profsfuerhanna.de/stellungnahme/>

8.2 Initiative dig. Kapitalismus

VD berichtet: Status nicht wie AG

Tagungsdokumentation zur Tagung in Remscheid Juni 2022 veröffentlicht (auch Material für Lehre):

<https://bildung-und-digitaler-kapitalismus.de/>

Man kann Textbeiträge zu Website beisteuern

Positionspapier wird demnächst finalisiert werden

Interessierte an Initiative melden sich gerne bei Valentin Dander als Sprecher der Initiative

8.3 Tagungsgebühren für Sektionstagungen

Henrike Friedrichs-Liesenkötter führt aus, dass durch gestiegene Preise Catering nicht mehr durch Tagungsbeiträge gedeckt werden kann. Deshalb müsste überlegt werden, diese nach oben anzupassen.

MSR ergänzt:

Zum Punkt Zs Medienpädagogik wird es auch um finanzielle Aspekte der Finanzierung der Jahrbücher gehen. Auch da wurde im Vorstand diskutiert, ob das über eine Erhöhung der Tagungsbeiträge gegenfinanziert werden könnte.

Sandra Hofhues:

Aktuell werden mit den finanziellen Unterstützung des Vorstands (ca 650.- Euro) gerade die Kosten für ConfTool gedeckt. Auch hier wird die Bitte an den Vorstand gerichtet, eine Erhöhung zu erwägen.

Beides wird auf die Herbsttagung verschoben und soll dort abgestimmt werden.

Die MV wird um 19:15 Uhr offiziell beendet.

Bericht der AG Kommunikation

Die AG Kommunikation beschäftigt sich weiter vor allem mit der internen Kommunikation. Mattermost und Newsletter laufen erfolgreich. Der Blog ist auf eine neue Adresse umgezogen, ein Blogkonzept müsste noch erarbeitet werden.

Die Unter-AG Social Media bespielt twitter und mastodon und trifft sich einmal pro Monat, um die Postings vorzubereiten bzw. Informationskampagnen aus der Sektion zu organisieren.